

empor zu dir, o Allwissender! Sie sind rein von Blutschuld. Hier, im Lichte der Sonne bekennen wir: Wir sind rein von dieser Tat. Die Gerechtigkeit aber wird nicht ausbleiben. Wo du auch weilest, der du deinen Bruder in Waldesnacht erschlugst, das Schwert schwebt unsichtbar über deinem Haupte, und es wird fallen und dich zerschmettern. Kehre um, solange es noch Zeit ist. Häufe nicht Frevel auf Frevel; denn einst, wenn sie ertönt, die Posaune des Gerichts . . .“

3. Da plötzlich hörte man von der Straße herauf das Posthorn erschallen. Das Lied erklang: „Denkst du daran?“ — Alles schwieg und hielt den Atem an. Aus der Mitte der Versammelten aber stürzte ein junger Mann nieder und rief: „Ich bin's!“ — Nachdem man ihn aufgehoben, gestand er reumütig seine Tat, wie er in der Stadt das Geld des Herrn, bei dem er diente, verspielt habe; wie er den Fremden, den er nur niederwerfen wollte, ermordet habe; wie die Töne des Posthorns ihn verwirrt; wie er seine Hand brennend gefühlt habe, da er sie zum Himmel erhob, und wie jetzt dieselben Töne des Posthorns ihm das Geständnis abpreßten.

Still, ohne laute Klage, nur mit leisem Weh im Herzen hatte sich der Zug den Berg hinan bewegt; mit zitternder Seele, Tränen in den Augen, laut das Unheil beklagend, kehrten viele heim. Zwei Menschen waren auf ewig aus der Genossenschaft der Menschen geschieden.

Berthold Auerbach. (Schatzkästlein des Gevattersmanns.)

## 95. Schuld und Strafe im Sprichwort.

1. Wie man's treibt, so geht's. — 2. Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. — 3. Die Rache schläft nicht. — 4. Böses Gewissen ist eine Glocke, die von selbst Sturm läutet. — 5. Womit einer sündigt, damit wird er gestraft. — 6. Gottes Mühlen mahlen langsam, mahlen aber trefflich klein; ob aus Langmut er sich säumet, bringt mit Schärf' er alles ein.

☆            ☆            ☆

## 96. Der Wanderer in der Sägemühle.

1. Dort unten in der Mühle  
saß ich in süßer Ruh'  
und sah dem Räderspiele  
und sah den Wassern zu.

2. Sah zu der blanken Säge,  
— es war mir wie ein Traum, —  
die bahnte lange Wege  
in einen Tannenbaum.